

16. Landtag von Baden-Württemberg, 93. Sitzung
Mittwoch , 5. Juni 2019, 09:00 Uhr

Rede

Umweltpolitischer Sprecher

Paul Nemeth MdL

Zur Aktuellen Debatte

Unterstellers Windatlas – müssen Anwohner, Vögel und Insekten weiter unter grün-schwarzer Ideologienpolitik leiden?

Es gilt das gesprochene Wort.

Paul Nemeth MdL:

Guten Morgen, Frau Präsidentin, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wenn man sich diese Aktuelle Debatte anhört, den Aufschlag der AfD und auch den Titel, fragt man sich schon: Was ist eigentlich das Motiv dieser Fraktion für diese Aktuelle Debatte? Geht es Ihnen jetzt um die Insekten?

Dann muss man ja damit rechnen, dass die AfD demnächst das Autofahren verbietet, weil dabei tausendmal mehr Insekten getötet werden als durch Windräder. Diese Gefahr besteht jetzt bei der AfD.

Wenn man sich die Rede des Fraktionsvorsitzenden anhört, muss man auch fragen: Weiß diese Partei nicht, dass Glaubwürdigkeit mit das wichtigste und höchste Gut eines Politikers ist? Wenn Sie die Insekten und die Vögel vorschieben, obwohl Sie eigentlich kategorische Windkraftgegner sind, dann verspielen Sie – und verlieren damit – Ihre Glaubwürdigkeit.

Das nächste: Die AfD ist bei allen Veranstaltungen, bei denen es um Klimaschutz und Klimawandel geht, gar nicht anwesend. Sie beschäftigen sich mit diesem Thema gar nicht, das derzeit Millionen von Menschen beschäftigt.

Möglicherweise wird es auch Millionen von Menschen in Zukunft konkret beeinträchtigen. Sie interessiert dieses Thema in Wirklichkeit gar nicht, das die Menschen im Land beschäftigt. Sie haben vom Klimaschutz und von der Energiewende in Wirklichkeit keine Ahnung.

Sie arbeiten nur mit Polemik. Mehr haben Sie in diesem Bereich nicht zu bieten. Das einzig Gute, das Ihre Fraktion entschieden hat, war, den Dienstwagen Ihres Fraktionsvorsitzenden zu verbieten.

Hoffentlich fährt er jetzt mit der Bahn, dann tut er wenigstens etwas für die CO₂-Bilanz.

Meine Damen und Herren, wir müssen uns umgekehrt doch auch die Frage stellen: Warum ist Baden-Württemberg bei der Windkraft unter den Flächenländern Schlusslicht, nach dem Saarland?

Auch diese Frage ist berechtigt. Man kann und muss das im Landtag einmal besprechen. Für die CDU ist die Linie seit Jahren, seit unserem Energiekonzept 2011 klar. Wir haben nach Fukushima gesagt: Wer aussteigt, muss auch einsteigen.

Die Zukunft gehört den erneuerbaren Energien, und die Windkraft ist ein Teil eines modernen Energiemix. Die Windkraft ist eine Technologie wie jede andere. Wir, die CDU, wollen niemals technikfeindlich sein. Gerade in der Windkraft hat sich technologisch viel getan. Das haben wir auch immer gewusst.

Sie ist deswegen neben der PV, der Fotovoltaik, die günstigste Energie unter den erneuerbaren Energien. Allerdings muss natürlich auch der Wind wehen.

Wir wollen die Windkraft nicht um jeden Preis – das ist vielleicht ein gewisser Unterschied zu anderen Fraktionen –, sondern wir wollen sie da, wo sie sinnvoll ist.

Das heißt, wir brauchen windhöfliche Gebiete. Wir brauchen auch eine gesellschaftliche Akzeptanz für die Standorte. Das heißt nicht, dass wir 100 % brauchen. Es wird immer Gegner geben. Aber wir, die CDU, wollen auf jeden Fall für jeden Standort auch eine gesellschaftliche Akzeptanz. Es ist wichtig für die Energiewende, dass wir auch in diesem Bereich hier die Menschen mitnehmen. Deswegen haben wir, die CDU-Fraktion, uns auch immer für die 1 000-m-Abstand-Regelung eingesetzt. Das ist ein richtiger Weg.

Es ist natürlich auch in Baden-Württemberg wichtig – das wird ja auch nach Recht und Gesetz so gemacht –, dass der Artenschutz und andere Notwendigkeiten eingehalten werden.

Wir sind auch der Meinung, dass wir, wenn man die Energiewende als großes gesamtgesellschaftliches Projekt sieht, keine Extraquote für den Süden bzw. Südwesten brauchen.

Es gibt ja bereits eine Quote für den Süden. Das Bruttoreferenzmodell des EEG bietet den etwas windschwächeren Standorten schon heute Vorteile im Umfang von 20 bis 30 %. Es wird in Berlin auch über weitere Vorteile gesprochen. Da sind wir auch dafür. Wir sind aber nicht dafür, Quoten einzusetzen. Denn die ganze Energiewende wird nur gelingen, wenn sie effizient ist, wenn sie so erfolgreich ist, dass andere Länder uns folgen.

Und wenn die Menschen das Gefühl haben, die Energiewende ist zu teuer, sie ist ungerecht, sie ist chaotisch, dann ist das ein großer Fehler. Deswegen müssen wir darauf achten: Wer günstige Strompreise will, kann nicht für eine Quote sein. Denn eine Quote führt natürlich zu einem Anstieg des Preises.

Deswegen ist das die falsche Richtung. Das halten wir nicht für den richtigen Weg.

Jetzt zum Windatlas. Natürlich macht der Windatlas Sinn. Das ist übrigens auch nicht der erste Windatlas; es ist der zweite.

Der erste Windatlas ist von Schwarz-Gelb. Er wurde 2011 unter dem damaligen Wirtschaftsminister Pfister von der FDP veröffentlicht. Auch damals hat der Windatlas Sinn gemacht. Heute, acht Jahre später, ist die Erfahrung: Wir haben fast 30 000 Windräder in Deutschland installiert und am Drehen. In Baden-Württemberg sind es 720. Wir wollten 1 200 neue haben. Das haben wir nicht erreicht. Die 10 % haben wir nicht erreicht. Es sind 3,7 % geworden. Auch die von der CDU geforderten 5 plus 5 % haben wir nicht erreicht.

Trotzdem ist der Windatlas eine hilfreiche Orientierung – nicht mehr und nicht weniger. Es ist kein Bebauungsplan. Natürlich müssen wir darauf achten, dass die anderen Kriterien, die es gibt – ich habe sie angesprochen –, eingehalten werden. Aber wir müssen natürlich mit solchen Hilfen arbeiten, damit die Investoren und die Öffentlichkeit wissen, wo Möglichkeiten für Windkraft bestehen. Das trägt zur Transparenz bei. Deswegen ist der Windatlas ein völlig vernünftiges Instrument, das alle Bundesländer einsetzen.

Es geht vielmehr, meine Damen und Herren, darum – und das nicht nur bei der Windkraft -, in allen Bereichen des Klimaschutzes, z. B. auch bei der Energieeffizienz, besser zu werden, alle Kräfte in Baden-Württemberg optimal zu bündeln, damit wir hier schneller, besser, konsequenter und effizienter vorangehen.

Herzlichen Dank.